

---

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	9
<b>Einleitung und Wichtigstes in Kürze</b> .....	12
<b>1 Methodische Vorbemerkungen</b> .....	17
1.1 Das Konzept der Konfliktlinien von Stein Rokkan und seine Anwendung auf die politische Geschichte der Schweiz ...	17
1.2 Daten, Definitionen und methodisches Vorgehen .....	21
<b>2 Der konfessionelle Graben in der Schweiz</b> .....	28
2.1 Historische Einbettung des konfessionellen Grabens: Die Zeit vor 1848 .....	29
2.2 Die Spaltung «katholisch-konservativ» – «radikal-liberal» im neuen Bundesstaat (1848–1919) .....	36
2.3 Politische Integration der Katholisch-Konservativen und Abflauen der konfessionellen Polarisierung (1920–1969) ..	73
2.4 Der konfessionelle Graben verschwindet und der konser- vative Pol wird überkonfessionell besetzt (1970–2012) ...	83
<b>3 Die sprachregionalen Gräben in der Schweiz</b> .....	94
3.1 Historische Einbettung der Sprachenfrage: Die Zeit vor 1848 .....	95
3.2 Von der föderalistischen Opposition der Romandie zur allgemeinen sprachkulturellen Entfremdung (1848–1919) .	98
3.3 Zwischenkriegszeit, äussere Bedrohung und nationaler Schulterschluss (1920–1945) .....	124
3.4 Die Linke erstarkt in der Romandie und wird in der Deutschschweiz durch den Antikommunismus geschwächt (1946–1969) .....	141
3.5 Neue Themen polarisieren zwischen den drei Sprach- regionen (1970–2012) .....	147
<b>4 Der Stadt–Land-Graben in der Schweiz (1981–2012) – eine     kurze Übersicht</b> .....	162
<b>Anhang: Tabellen und Grafiken</b> .....	170
<b>Literaturhinweise</b> .....	176

## Verzeichnis der Tabellen

T1:	Zuordnung von Stein Rokkans Konfliktlinien zu den politischen Gräben in der Schweiz . . . . .	19
T2:	Die Ergebnisse der kantonalen Abstimmungen über die Bundesverfassung 1848 . . . . .	39
T3:	Die eidgenössischen Volksabstimmungen über die Totalrevision der Bundesverfassung 1872 und 1874 . . . . .	49
T4:	Volksabstimmungen 1875–1891. Konfessionelle Gräben (statistische Übersicht) . . . . .	61
T5:	Volksabstimmungen 1875–1891. Vorlagen mit tiefsten konfessionellen Gräben . . . . .	62
T6:	Volksabstimmungen 1892–1919. Konfessionelle Gräben (statistische Übersicht) . . . . .	67
T7:	Volksabstimmungen 1892–1919. Vorlagen mit tiefsten konfessionellen Gräben . . . . .	68
T8:	Volksabstimmungen 1920–1969. Konfessionelle Gräben (statistische Übersicht) . . . . .	80
T9:	Volksabstimmungen 1920–1969. Vorlagen mit tiefsten konfessionellen Gräben . . . . .	81
T10:	Volksabstimmungen 1970–2012. Konfessionelle Gräben (statistische Übersicht) . . . . .	89
T11:	Volksabstimmungen 1970–2012. Vorlagen mit tiefsten konfessionellen Gräben . . . . .	90
T12:	Volksabstimmungen 1875–1919. Sprachregionale Gräben (statistische Übersicht) . . . . .	105
T13:	Volksabstimmungen 1875–1919. Vorlagen mit tiefsten sprachregionalen Gräben . . . . .	106
T14:	Volksabstimmungen 1920–1945. Sprachregionale Gräben (statistische Übersicht) . . . . .	130
T15:	Volksabstimmungen 1920–1945. Vorlagen mit tiefsten sprachregionalen Gräben . . . . .	131
T16:	Volksabstimmungen 1946–1969. Sprachregionale Gräben (statistische Übersicht) . . . . .	143

T17: Volksabstimmungen 1946–1969. Vorlagen mit tiefsten sprachregionalen Gräben . . . . .	144
T18: Volksabstimmungen 1970–2012. Sprachregionale Gräben (statistische Übersicht) . . . . .	150
T19: Volksabstimmungen 1970–2012. Vorlagen mit tiefsten sprachregionalen Gräben . . . . .	151
T20: Volksabstimmungen 1981–2012. Vorlagen mit tiefsten Stadt-Land-Gräben . . . . .	165
T-A1: Volksabstimmungen 1874–2012. Vorlagen mit tiefsten konfessionellen Gräben . . . . .	172
T-A2: Volksabstimmungen 1874–2012. Vorlagen mit tiefsten sprachregionalen Gräben . . . . .	173

## Verzeichnis der Grafiken

G1: Anteil der katholischen und reformierten Bevölkerung in den Kantonen 1850 . . . . .	31
G2: Nationalratswahlen 1928–1967. Parteistärken in den katholischen und reformierten Bezirken . . . . .	78
G3: Anteil der katholischen und reformierten Bevölkerung in den Kantonen 2010 . . . . .	84
G4: Nationalratswahlen 1971–2011. Parteistärken in den katholischen Bezirken . . . . .	87
G5: Nationalratswahlen 1928–1967. Parteistärken in der deutsch- sprachigen und in der französischsprachigen Schweiz . . . . .	142
G6: Nationalratswahlen 1971–2011. Parteistärken in der deutsch- sprachigen und in der französischsprachigen Schweiz . . . . .	148
G7: Volksabstimmungen 1981–2012. Anteil der Volksabstimmungen, die zwischen den Grosstädten und den ländlichen Gemeinden polarisierten . . . . .	164
G8: Nationalratswahlen 1983–2011. Parteistärken in den Grosstädten und in den ländlichen Gemeinden . . . . .	168

---

G-A1:	Volksabstimmungen 1874–2012. Anteil der Volksabstimmungen, die zwischen den katholischen und den reformierten Bezirken polarisierten . . . . .	170
G-A2:	Volksabstimmungen 1874–2012. Anteil der Volksabstimmungen, die zwischen den Sprachregionen polarisierten . . . . .	171
G-A3:	Nationalratswahlen 1928–2011. Parteistärken in den katholischen Bezirken . . . . .	174
G-A4:	Nationalratswahlen 1928–2011. Parteistärken in der deutschsprachigen und in der französischsprachigen Schweiz . . . . .	175

## **Verzeichnis der Karten**

K1:	Volksabstimmung. Totalrevision Bundesverfassung 1874 . . . . .	51
K2:	Volksabstimmung. Zolltarifgesetz 1891 . . . . .	114
K3:	Volksabstimmung. Schächtverbots-Initiative 1893 . . . . .	121
K4:	Volksabstimmung. Zonenabkommen mit Frankreich zu Hochsavoyen 1923 . . . . .	134
K5:	Volksabstimmung. Ordensverbot 1931 . . . . .	136
K6:	Volksabstimmung. Mutterschaftsversicherung 1999 . . . . .	153
K7:	Volksabstimmung. Autobahnvignette 1984 . . . . .	155
K8:	Volksabstimmung. Beitritt EWR 1992 . . . . .	157